

Mit Nachdruck nachdenken

Bei der achten Ausgabe des Wirtschaftsforums „Neu Denken“ geht es ab diesen Donnerstag auch um das sogenannte „Impact Investment“. Will heißen: Wie mit Geld nicht nur finanzielle Rendite erzielen?

CIRO KRAUTHAUSEN

Weitgehend unbemerkt von der mallorquinischen Öffentlichkeit trifft sich von Donnerstag bis Samstag im Hotel Son Vida in Palma wieder ein Teil der wirtschaftlichen und politischen Elite Deutschlands und auch Österreichs, um in vertraulicher Atmosphäre gemeinsam darüber nachzudenken, wohin die Reise geht. Oder besser: wohin sie aus zumeist wirtschaftsliberaler Sicht gehen sollte. Veranstalter der bereits achten Ausgabe des „Wirtschaftsforums Neu Denken“ ist die auf der Insel beheimatete und von Willi Plattes gegründete Steuer- und Rechtskanzlei PlattesGroup. Konferenzleiterin ist Sabine Christiansen. Die beiden lernten sich einst bei einer Veranstaltung von Sabine Christiansen auf einem Kreuzfahrtschiff kennen – die Begegnung war so eine Art Initialzündung, um diese Konferenz auf Mallorca ins Leben zu rufen.

Neu dieses Jahr ist eine Zusammenarbeit mit der Münchner Sicherheitskonferenz. Zu Wort kommen in zwei Panels etwa Kenneth Weinstein, außenpolitischer Berater von US-Präsident Donald Trump, Thomas Enders, der ehemalige CEO von Airbus und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik sowie, per Videobotschaft, der frühere NATO-Generalsekretär und heutige norwegische Finanzminister Jens Stoltenberg.

Ansonsten überwiegen in der von der Henkel-Aufsichtsratsvorsitzenden Simone Bagel-Trah angeführten Liste der Referenten



Die Veranstalter Willi Plattes und Sabine Christiansen bei der Eröffnung 2023. F.: BENDGENS

45

Referenten diskutieren bei „Neu Denken“ über die Herausforderungen der Zukunft.

diesmal klar die Unternehmer (etwa der dm-Chef Christoph Werner) über die aktiven Politiker (etwa per Videobotschaft CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann und der EVP-Vizepräsident David McAllister). Die SPD ist allein mit Sigmar Gabriel vertreten, die FDP mit der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Svenja Hahn. Grüne, Die Linke und die AfD fehlen in dem Referentenprogramm diesmal.

Wie stets bei „Neu Denken“ werden sich viele der Debatten voraussichtlich darum drehen, wie die deutsche Wirtschaft wieder in Schwung kommen kann, zumal ja jetzt eine neue Regierung am Hebel ist. Unternehmerisches Schwerpunktthema ist neben diesem Kopfzerbrechen aber das sogenannte „Impact Investment“. „Dabei geht es nicht nur darum, einen sozialen Mehrwert zu schaffen, sondern vor allem ökologisch und gesellschaftlich eine

konkrete, positive Wirkung zu erzielen – mit Rendite“, wie die Konferenzleiterin Sabine Christiansen bereits im April gegenüber der MZ erklärte. Als einer der „großen Pioniere“ auf diesem Feld wird Michael Otto, der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrats der Otto Group, bei „Neu Denken“ besonders gewürdigt. Er habe als Unternehmer, Stifter und Mensch immer den Blick auf Gesellschaft und Umwelt in den Mittelpunkt gestellt, betont Christiansen.

Ihr „Neu Denken“-Partner Willi Plattes freut sich in diesem Zusammenhang unter anderem besonders auf Joachim Schoss. Der ehemalige Mitgründer von Scout 24 arbeitet gerade an dem Projekt „Earthguard Space“: Vereinfacht gesagt geht es dabei darum, 1,5 Millionen Kilometer von der Erde entfernt Sonnenfilter zu positionieren, die die Klimapokalypse verhindern sollen. Es dürfte das ehrgeizigste der auf dem Wirtschaftsforum vorgestellten „Impact-Investment“-Vorhaben sein. „Zusammen können wir die Erde retten“, heißt es in einem Vorstellungsvideo.

Gewissermaßen für die Fun Facts zuständig ist nicht nur der Tischfußball-Weltmeister Chris Marks sondern auch die Tennislegende Boris Becker. Er präsentiert am Eröffnungsabend vor 350 geladenen Gästen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Laureus Sports for Good die Versteigerung eines von seinem Künstler-Sohn Noah umgestalteten Fahrrads. Zu dem zweiten Abend im Restaurant Yara in Puerto Portals laden wieder die Vereinigten Arabischen Emirate ein.

Das bisherige Moderatoren-Team von Konferenzleiterin Sabine Christiansen, Ulrich Reitz (ntv) und Michael Bröcker (Table.Briefings) wird von dem Chefredakteur der „Wirtschaftswoche“ Horst von Buttlar verstärkt. Die Debatten bei dem Treffen unterliegen der sogenannten Chatham House Rule. Will heißen, die Inhalte dürfen zwar verbreitet werden, aber nicht einzelnen Teilnehmern der Diskussion zugeschrieben werden. Insgesamt erwartet der Veranstalter Willi Plattes 220 Teilnehmer, inklusive der 45 Referenten: „Wir sind ausgebucht.“